

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### 1703 für Anhalt und Thüringen 1928

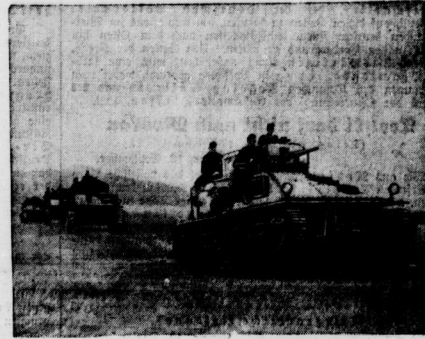
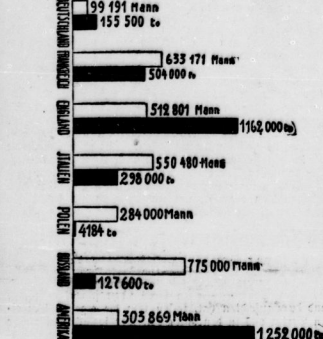
**Abonnementpreis** monatlich 2 00-21 bei zweimonatlicher Zahlung 3 50 0-21 und halbjährlich 6 00-21 bei vierteljährlicher Zahlung 10 00-21. Bei Abnahme von 10 Exemplaren 10 00-21. Bei Abnahme von 20 Exemplaren 18 00-21. Bei Abnahme von 50 Exemplaren 35 00-21. Bei Abnahme von 100 Exemplaren 65 00-21. Bei Abnahme von 200 Exemplaren 120 00-21. Bei Abnahme von 500 Exemplaren 250 00-21. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren 450 00-21. Bei Abnahme von 2000 Exemplaren 800 00-21. Bei Abnahme von 5000 Exemplaren 1500 00-21. Bei Abnahme von 10000 Exemplaren 2800 00-21. Bei Abnahme von 20000 Exemplaren 5000 00-21. Bei Abnahme von 50000 Exemplaren 10000 00-21. Bei Abnahme von 100000 Exemplaren 18000 00-21. Bei Abnahme von 200000 Exemplaren 35000 00-21. Bei Abnahme von 500000 Exemplaren 70000 00-21. Bei Abnahme von 1000000 Exemplaren 130000 00-21.

**Halle - Saale**  
**Donnerstag, 13. Sept. 1928**

**Abonnementpreis** für die Provinz Sachsen 10 00-21 bei zweimonatlicher Zahlung 18 00-21 bei vierteljährlicher Zahlung 30 00-21 bei halbjährlicher Zahlung 50 00-21 bei jährlicher Zahlung 80 00-21. Bei Abnahme von 10 Exemplaren 10 00-21. Bei Abnahme von 20 Exemplaren 18 00-21. Bei Abnahme von 50 Exemplaren 35 00-21. Bei Abnahme von 100 Exemplaren 65 00-21. Bei Abnahme von 200 Exemplaren 120 00-21. Bei Abnahme von 500 Exemplaren 250 00-21. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren 450 00-21. Bei Abnahme von 2000 Exemplaren 800 00-21. Bei Abnahme von 5000 Exemplaren 1500 00-21. Bei Abnahme von 10000 Exemplaren 2800 00-21. Bei Abnahme von 20000 Exemplaren 5000 00-21. Bei Abnahme von 50000 Exemplaren 10000 00-21. Bei Abnahme von 100000 Exemplaren 18000 00-21. Bei Abnahme von 200000 Exemplaren 35000 00-21. Bei Abnahme von 500000 Exemplaren 70000 00-21. Bei Abnahme von 1000000 Exemplaren 130000 00-21.

# Antwort an Briand!

### Ein interessanter Vergleich, den sich jeder Deutsche merken mußte



**Wer hat abgerüstet?**  
Die „seuernde“ Soldatenteile eines Infanteriebrigades, wie sie bei den jetzigen deutschen Männern verdammt wird. Wesentlich sind der Reichswehr Infanteriebrigade, denen speziell die Aufgabe der Kampfbesetzung zufällt, durch den Friedensvertrag von Versailles verboten.

**Der Stand der „Abrüstung“**  
Der wichtigsten europäischen Staaten und Nordamerikas. Die weißen Säulen drücken die Mannschafstärke der Armeen, die schwarzen Säulen den Vorrat an Kriegsmaterialien aus.

**Wer hat nicht abgerüstet?**  
Französisches Landwehr bei den letzten Männern im Rheinland, wo die englisch-französische Wehrmacht — neun Jahre nach dem Friedensschluß — in einem weiträumigen Lande ihre Kriegsbereitschaft zu erproben für gut fand.

# Verhandlung unter Bajonetten

### Die Berliner politischen Kreise zum Ergebnis der Mächte-Konferenz

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)  
ka. Berlin, 12. September.  
Das Ergebnis der Mächtekonferenz in Genf wird in Berliner politischen Kreisen heute schon unverhüllt als ein vollkommener Mißerfolg angesehen. Trotz aller Formeln, die noch mühsam aufrecht erhalten werden, ist praktisch die Verhandlungssache doch dahin verflochten worden, daß Deutschland sich zum Verhandeln über die Reparationsfrage unter dem Druck der Wehrmacht gezwungen sieht. Frankreich hat an seiner Auslegung des Artikels 231 des Versailler Vertrages festgehalten, wonach die „vorzeitige Ablösung der deutschen Gesamtverpflichtungen“ die Truppen zurückgezogen werden müssen. Das bedeutet also, daß Frankreich sich auf keinerlei Entgegenkommen in der Räumungsfrage einläßt, wenn nicht Deutschland gleichzeitig einen Ersatz auf jede Weisheit des Dawesplanes anbietet. Dabei ist es gänzlich unbestimmt, ob die Verhandlungen miteinander verbunden werden oder ob sie zwar getrennt, aber parallel nebeneinander verlaufen. Es ist auch gleichgültig, ob wirklich eine greifbare Lösung besteht, daß Frankreich, um so frühzeitig wie möglich in Betracht kommende Zahlungen zu erreichen, ein Entgegenkommen in der Schuldfrage zeigt, das bestenfalls dem allgemeinen Geschäftsgebrauch entspricht, bei vorzeitiger Einlösung langfristiger Schulden einen entsprechenden Rabatt zu geben.

Die Regelung der Reparationsfrage auf diesem Wege stellt die Umwandlung einer nur laienrechtlich fundierten Schuld in eine privatwirtschaftliche Verpflichtung, die durch keinerlei politische Ereignisse gelöst werden kann, für Deutschland mit einem Schadens auf 60 Jahre hinaus festgelegt werden. Es ist nicht zu verkennen, daß sich in politischen Kreisen eine ganz unpopuläre Haltung Regierungen geltend macht, die das Gefühl erzeugt, daß Deutschland sich in einer Zwangslage befindet und eigentlich gar nicht mehr die Alternative hätte, einen Wechsel seiner bisherigen Politik vorzunehmen und den Weg von Rocarno, sei es durch eine betonte östliche Orientierung, sei es durch eine härtere Anlehnung an Amerika, zu verlassen. Die politische Führung vermag nicht, das ist der Eindruck dieser Stunden, in denen, wenn nicht alles ändert, die wichtigsten Entscheidungen für die deutsche Zukunft getroffen werden, Entscheidungen die an Bedeutung der Entscheidung über die Unterzeichnung des Friedensvertrages, der über das Londoner Abkommen und der über Rocarno in nichts nachsteht.

# „Wenn die Feder verfaßt — wird die Arme sprechen“

Telegraphische Meldung.  
Paris, 12. September.  
Am Dienstag gingen die Rheinlandmänner zu Ende. General Guillaume, der Oberkommandierende der Rheinlandtruppen, machte vor Pressevertretern recht interessante Ausführungen, die die Wehrmacht der französischen Wehrmacht gegenüber als ein recht stark stellen. Er erklärte u. a.: Schon drei Jahre arbeite er hier mit der Presse zusammen. Er zweifle nicht daran, daß man sich auch im nächsten Jahre wieder hier zusammenfinden werde. Während der acht Monate hätte die Wehrmachtgruppen einer Bevölkerung, von der sie hauptsächlich aufgenommen worden seien, bemerkt, daß es noch eine französische Armee gebe, und daß es eine französische Armee geben werde, mit der man rechnen müsse, wenn die diplomatischen Verhandlungen nicht genügen.

# Kriegerische Rede Smetonas

Telegraphische Meldung.  
Rom, 12. September.  
Staatspräsident Smetona hielt anlässlich des Jahresfestes der litauischen Offizierskademie eine Ansprache, in der er auch auf die Litaufrage zu sprechen kam. Smetona hat hervor, daß das kleine litauische Volk im Auslande deswegen so viel beachtet werde, weil es mit Fähigkeit seine Unabhängigkeit und seine nationalen Belange verteidige. Daher gelte der Spruch: „Wenn du den Frieden willst, bereite dich zum Kriege!“ Das Schwert müde zur Verwirklichung der freien Situations getragen. Litauen sei für den Frieden, aber noch mehr für das Recht. Es müsse Litua, Litua, Litua und das südlitauische Gebiet haben. Wie mit der Hauptstadt Litua Litua seine Unabhängigkeit bewahren.

# König Alfonso von Spanien in Kiel

Telegraphische Meldung.  
Kiel, 12. September.  
In der Nacht zum Mittwoch lief der spanische Kreuzer „Principe Alfonso“ mit König Alfonso von Borb in die Kieler Bucht ein und machte bald nachher im Kieler Hafen gegenüber der Marinestation fest. Anlässlich des spanischen Königsbesuches war das deutsche Flottenflaggschiff „Schleswig-Holstein“ von der Flottenleitung in der Ostsee nach Kiel zurückgekehrt.

Das deutsche und spanische Kriegsschiff hatten über die Toppen geflagelt. Mit Klagenparade folgte die „Schleswig-Holstein“ die spanische Flottenkommande, worauf die „Principe Alfonso“ den Landbesuch feierte, der von der Statutenkommission des Flottenkommandes erwidert wurde. Um 10 Uhr stiegen die

**Auch Finnland baut Panzerkreuzer**  
Tel. graphische Meldung.  
Sollingfors, 11. September.  
Der unausgenützte Rest des Marinematerialhaushaltes von Finnland soll für den Bau zweier Panzerkreuzer verwendet werden. Die Vorschläge, an denen auch zwei deutsche und ein schwedischer Ingenieur teilnehmen, haben begonnen. Die Schiffe sollen den Charakter leichter Kreuzer tragen. Der Bauauftrag dürfte voraussichtlich einer heimischen Werft zufallen.





Warum die Hauswirtschaft nicht rationalisiert ist

Von Frau Elisabeth Boehm,

1. Vorzüge des Reichverbandes landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine. (Fortsetzung.)

Wir haben nun also die beiden ersten Begründungen: Die Hauswirtschaft ist räumlich und durch ihren vorzugswise der Männerkraft, der Ausbildung seiner Töchter hinter der seiner Söhne zurückgeblieben...

denkenden Hausfrauen

die harte Arbeit auf sich genommen, die schwer beweisliche Rolle der Hausfrauen zu sammeln, zu führen, in die Volkswirtschaft eingegliedert.

Es ist eben ungeschicklich, daß ein Geschlecht allein das Richtige trifft. Soll hat eben zwei Geschlechter geschaffen, damit sie sich ergänzen.

Was ist das Wesentliche und auf den Wert der Frauen zu führen. Was ist heute das auf den Erfinden eines Familien, wenn man dann etwas erbt, wie es auf der Zusage der Stichtischen Hausfrauen in München auf der Ausstellung...

Wer besser und wie wir besser? Innewirtschaft ist Selbsthilfe immer das Beste, und so ist es gut, wenn die Hausfrauen in Stadt und Land sich in Berufsorganisationen, ihren Reichsverbänden, zusammenschließen...

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wer besser und wie wir besser? Innewirtschaft ist Selbsthilfe immer das Beste, und so ist es gut, wenn die Hausfrauen in Stadt und Land sich in Berufsorganisationen, ihren Reichsverbänden, zusammenschließen...

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Wir machen die Hausarbeit zu gelehrter Arbeit, wir sorgen für die Ausbildung unserer Töchter und wir hoffen die Vermählung zu erreichen, daß kein Mädchen heiraten darf, das nicht zwei erfolgreiche hauswirtschaftliche Vorkursleistungen mit Nachprüfung durchgemacht hat.

Städtische Reichsamt - trotz unserer Vorkursleistung 15 Jahren - bei keiner Berufsausübung eine Spalte Hausfrau einzufragen, weil es Hausfrauen noch immer nicht als Beruf anerkannt wird...

Denk dann man sich irgendwo eine gut gehende Landwirtschaft vor, ohne eine tüchtige Kaufkraft? Ist die Bäuerin nicht so wichtig wie der Bauer? Doch festlich die Rechte für die Hauswirtschaft an den Universitäten, und erst ein bescheidener Anfang ist in einem Referat für Hauswirtschaft an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule gemacht worden.

während die Universität Halle sich gegen einen solchen Referatstrag ablehnend verhielt!

Aber die Helfer mehrten sich und begreift auch meinen Gegenpart nun als Helfer für Bewegung der Hauswirtschaft an den Universitäten, ein Einzelgänger die Rationalisierung der Hauswirtschaft, die bewußt volkswirtschaftliche Handlung in Kauf, Verbrauch und Produktion jeder Hausfrau in Stadt und Land stehen wird.

Radmotor.

Die Frau hat gesprochen, nun möge dem Manne noch ein Wort gestattet sein. Aber nicht als der Gemann möchte ich sprechen, sondern als Volkswirtschaftler. Die Frau aber jetzt dieses Domänen eine ganz bestimmte Linie. Bei den Vorkursleistungen kommt es dabei auch weniger darauf an, ob sie den besten, bequemsten und sichersten Weg ausfindig machen, sondern ob ihnen der schwerfälligste Wege auch nachfolgt.

Ja, selbst rückwärtend ist es nicht leicht, die Spur des Trautes festzuhalten. Und nun sind wir bei unserem Problem und dem Auftrag der Frau Elisabeth Boehm. Sie verfolgt rühmend schon eine Reihe von Jahren um Wirkung, indem sie sich selbst in einen „tend“, dessen „tend“ zu erkennen besonders schwierig ist, wenn man ihn ein Stück voraus bestimmen will.

Ja, selbst rückwärtend ist es nicht leicht, die Spur des Trautes festzuhalten. Und nun sind wir bei unserem Problem und dem Auftrag der Frau Elisabeth Boehm. Sie verfolgt rühmend schon eine Reihe von Jahren um Wirkung, indem sie sich selbst in einen „tend“, dessen „tend“ zu erkennen besonders schwierig ist, wenn man ihn ein Stück voraus bestimmen will.

Ja, selbst rückwärtend ist es nicht leicht, die Spur des Trautes festzuhalten. Und nun sind wir bei unserem Problem und dem Auftrag der Frau Elisabeth Boehm. Sie verfolgt rühmend schon eine Reihe von Jahren um Wirkung, indem sie sich selbst in einen „tend“, dessen „tend“ zu erkennen besonders schwierig ist, wenn man ihn ein Stück voraus bestimmen will.

Ja, selbst rückwärtend ist es nicht leicht, die Spur des Trautes festzuhalten. Und nun sind wir bei unserem Problem und dem Auftrag der Frau Elisabeth Boehm. Sie verfolgt rühmend schon eine Reihe von Jahren um Wirkung, indem sie sich selbst in einen „tend“, dessen „tend“ zu erkennen besonders schwierig ist, wenn man ihn ein Stück voraus bestimmen will.

Ja, selbst rückwärtend ist es nicht leicht, die Spur des Trautes festzuhalten. Und nun sind wir bei unserem Problem und dem Auftrag der Frau Elisabeth Boehm. Sie verfolgt rühmend schon eine Reihe von Jahren um Wirkung, indem sie sich selbst in einen „tend“, dessen „tend“ zu erkennen besonders schwierig ist, wenn man ihn ein Stück voraus bestimmen will.

Ja, selbst rückwärtend ist es nicht leicht, die Spur des Trautes festzuhalten. Und nun sind wir bei unserem Problem und dem Auftrag der Frau Elisabeth Boehm. Sie verfolgt rühmend schon eine Reihe von Jahren um Wirkung, indem sie sich selbst in einen „tend“, dessen „tend“ zu erkennen besonders schwierig ist, wenn man ihn ein Stück voraus bestimmen will.

denen etwas steht: „Gut für 7 Hauptmaßnahmen“, „Gut für eine Woche Reigen von drei Zimmern“, aber nur „Gut für 3 Tage Erziehung von 5 Kindern“. Das soll denn auch ein solcher hauswirtschaftlicher Reizeparatist sein mit der Befähigung, nur eine kleine Familie? Es wäre genau so, als wenn ein Generaldirektor eine einzige Maschine bedienen wollte.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.

Wie wirkt sich das Problem in seiner ganzen Reichweite auf die Gerate, wenn wir Männer Hausfrauen als Beruf anerkennen und unseren Mädchen eine besonders hohe Bildung geben, wenn wir die technische Verbesserung des Haushaltes auf die Höhe industrieller Rationalisierung bringen, dann entsteht die Frage: was soll die Ehefrau tun? Frau E. Boehm hat mir vorgeschlagen, sie sollte nicht „so hinaus“ Ausschau werfen. Erkennt sie es jetzt? Ich möchte aber mit dieser Konvention warten, bis mir von Seiten einer guten Hausfrau bestätigt wurde, daß mein Urteil über die technische Rationalität des Haushaltes richtig sei. Sonst hätte man meine Schlussfolgerung prompt mitzuerkennen.



Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.